



Warum es illegal ist, wenn wir Studentenfutter essen

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

A (ruft): Wuuu
L (ruft): Wuu Wuhuhu! (spricht) Dicke fette Party! Dicke fette Party! Dicke fette, dicke fette, dicke fette (lacht) Party!
A: Ich möchte mich an dieser Stelle wirklich distanzieren von dem was Laura hier gerade veranstaltet.
(Intro:
A: Herrengedeck - der Podcast
L: Wow, einfach nur wow
A: Lass uns mal ganz kurz ein bisschen eine Alkoholität hier trinken.
L: Ich bin.. Ich bin so... Kennst du das, wenn man irgendwann an so einen Punkt kommt... Du hast mal gesagt, du fühlst dich manchmal wie Weihnachten. Weißt du noch, als du mal... als du mal immerzu musste wegen all dem Kram...
A (unterbricht): Ja, aber Laura, wenn ich dir gerade zuhöre ist in meinem Herz eher Winter.
L: Was? Weihnachten ist im Winter.
A: Ich meine die Jahreszeit.
L: Ja.
A: Wollen wir erst mal herzlich willkommen beim Herrengedeck-Podcast...
L: Herzlich willkommen. Bienvenue.
A: der witz... (lacht) Ich habe Jan Venue (Venü? Wenü?) verstanden
L: Das wäre ein Rapper. Nicht Yung Hurn, sondern Yung Venue!
A: Ich dachte eher, das ist ein Freund von Jan Böhmermann, Jan Venue (Venü? Wenü?)
L: Ne.
A: Herrengedeck - der Podcast. Ihr habt es ja schon gehört, das hier ist nicht die große Vertriebsoffensive von Dirk Kreuter, der würde bestimmt viel strukturierter...

Minute 1

A: an diesen Podcast reingehen..
L: Sondern wir sind es
A: Hi
L: Ariana und Laura. Tacho.
A: Wir haben gerade festgestellt, dass wir diesen Podcast sehr sehr spät Zeit... also Uhrzeiten-, Tagestechisch
L: Es ist zehn Uhr durch
A: Es ist 22 Uhr ist durch. Und ich habe gerade ein bisschen Probleme, weil ich versuche einen Sekt aufzumachen. Wir haben natürlich...
L: Wir haben einen Grund zum Feiern.

A: ...ein Herrengedeck hier stehen, genau, aber es gibt einen Grund zu feiern.
L: Warum soll ich das jetzt aufmachen?
A: Weil du noch eine Hand frei hast.
L: Oh, das ist ganz voller Schweiß der Deckel, den kriege ich nicht auf.
A: Ich lege mal das Mikro kurz hin. So, hör mal wie es knackt. So.
L: Ja.
A: Und jetzt wird mal hier angestoßen.
L: Warum denn, Ariana?
A: Ein Prosit. Der Gemütlichkeit.
L: Mh, mhmm.
A: Ja hoppala, so funktioniert das mit der Kohlensäure. Es gibt was zu feiern: Herrengedeck - der Podcast, Ariana und Laura, wir alle werden ein Jahr alt. 365 Tage. Und das wollen wir feiern. Da haben wir gedacht, wir machen eine kleine Party, eine kleine Live-Show
L: Ne, nicht jetzt schon wieder essen während des Podcasts
A: Ein bisschen nur, ich habe so einen Hunger. Der ein oder andere von euch wird es kennen, Silvester am Brandenburger Tor in Berlin. Dort treten Leute so auf von der Größe Alexander Klaws; Andreas Burani...
L: Culcha Candela
A: So!

Minute 2

A: So wird Herrengedeck die Live-Show. Wir können ja später nochmal mehr dazu erzählen, oder? Was es wird.
L: Auf jeden Fall. Auf jeden Fall könnt ihr die Tickets, aber, die könnt ihr ordern.
A: Ordern.
L: Und los.
A: Ordert sie.
L: Und los.
A: Sie sind an allen Vorverkaufsstellen schon erhältlich. Macht das, die ganze Party steigt im Dezember, deswegen jetzt nicht wuschig werden, das geht nicht morgen los, 2. Dezember, Karten kriegt ihr jetzt schon...
L: Und wir reden da auf jeden Fall später nochmal ausführlich drüber.
A: So! Kommen wir nochmal dazu. Es sind wieder viele tolle Sachen passiert in der Zwischenzeit, Laura...
L: Ist das so?
A: Mhm. Laura und ich wurden unter anderem mit unserem Podcast... frage ich mich ja öfters, für mich ja immer sehr interessant, wenn man ins Taxi steigt, egal in welcher Stadt, also vorzugsweise jetzt aber in Deutschland, in einer deutschen Stadt: Was hört der Taxifahrer? Die hören meistens entweder so Oldie-Sender, irgendwie so „Das beste aus den Siebzigern, Achtzigern und das Tollste von heute“...
L: Oder mit Jazz-CD einfach.
A: Das sind dann aber die Intellektuellen Taxifahrer.
L: Also ich hatte neulich einen mit einer Jazz-CD, ich fand es richtig anstrengend, ich hasse Jazz.
A: Wirklich?
L: Ich hasse Jazz!
A: Das ist immer so Fahrstuhlmusik so ein bisschen.
L: Ganz schlimm.
A: Manche hören aber halt auch Charts
L: Ja
A: Und dann läuft da irgendwie so...

Minute 3

A: ...Beyoncé, Rihanna...

L: Culcha Candela wieder vom Brandenburger Tor, live.

A: So. Und neulich sind Laura und ich bei Instagram verlinkt worden von einem Taxifahrer. Wenn ich mir das richtig gemerkt habe ist das Taxi Mackenbach, irgendein kleiner Ort in Baden Württemberg, da habe ich jetzt aber keine gesicherten Informationen. Auf jeden Fall hört der unseren Podcast...

L: Toll!

A: Im Auto.

L: Während der Fahrt?

A: Während der Fahrt. Ich weiß gar nicht, ob das rechtlich erlaubt ist aber ich finde es super.

L: Wem gegenüber?

A: Taxis gegenüber.

L: Ach so.

A: Ich weiß nicht, ob man das Autos, Automobilen, der Karosserie zutrauen darf.

L: Ich dachte jetzt, dass man das zum Beispiel den Fahrgästen nicht zutrauen darf.

A: Das auch.

L: Ja.

A: Stell dir mal vor, irgendwo, in einem kleinen Ort in der Pfalz, du hältst das Taxi an, du willst von einem Dorf ins nächste...

L: Ja, ja. Ja ja.

A: Da gibt es nicht so viele öffentliche Verkehrsmittel auf dem Land. Und dann hältst du den Taxifahrer an, machst die Tür auf und dann kommen unsere beiden Stimmen da erst mal raus. Na herzlichen Glückwunsch.

L: Nein, ich würde sofort aussteigen.

A: Oder die Tür erst mal wieder zumachen, aber von außen.

L: Wir haben, wir haben eine Rückkehr, habe ich gehört. Ist das so?

A: Haben wir.

L: Eine Rückkehr von zwei, ich würde sagen, Figuren, die ihr liebt.

A: Zwei uns nahestehenden Freunden quasi schon.

L: Ja.

A: Emily und...

Minute 4

A: Josh heißen die beiden.

L: They are back.

A: So! Eigentlich pausieren sie ja gerade, weil sie sich auf ein sehr großes Comeback vorbereiten. Wir haben ja eine kleine Spezialität, eine Überraschung mit den beiden geplant...

L: Eine Surprise

A: Deswegen, bis dahin dauert das nochmal eine Weile, aber sie kommen für einen kurzen Gastauftritt zu uns zurück jetzt an dieser Stelle und das ganze wurde auf die Beine gestellt von Asphaltgold. Die haben Emily und Josh jetzt nämlich nochmal zurückgeholt. Asphaltgold ist ja, kann man ja eigentlich jetzt schon sagen der bekannteste Sneaker-Online-Shop...

L: Also ich kenne ihn.

A: So! Und sie sponsern auch diese Folge.

L: Und das sind... Kennst du so Leute oder kennt ihr so Leute, die sind Sneakerfreaker. Das ist ein Hashtag. Das ist ein Hashtag bei Instagram den sehe ich oft: Sneakerfreaker. Ich habe einen Freund, der ist auch Sneakerfreaker und die Leute von Asphaltgold die sind Sneakerfreaker. Sie haben Ahnung und weißt du, was sie sind? Sie sind nett.

A: Sie sind tatsächlich wirklich nett.

L: Sie sind wirklich nett!

A: Sie haben alle so ein bisschen Sneakermäßig würde ich sagen einen an der Klatsche auf eine

sehr positive Art und Weise.

L: Ja, ja.

A: Ich glaube, die sind auch so Leute, die machen hinter To-do-Listen keine Haken sondern so...

L: So kleine Turnschuhe

A: Ne, so ein kleines Nike Zeichen

L: So einen swoosh? So einen kleinen Swoosh? Ja.

A: Den Nike Swoosh

Minute 5

A: genau, so als „ist erledigt“. Eigentlich auch ziemlich cool: Der Gründer von Asphaltgold ist da immer noch Geschäftsführer...

L: So ein bisschen wie eine kleine Familie, ne? Kann das sein?

A: Es ist eine kleine Turnschuh-family.

L: Oh, süß.

A: Eine kleine Turnschuh-family Und richtig cool, wer es eilig hat mit Sneakern

L: Wenn ihr spontane Typen seid, so wie Ariana und ich und denkt „Hey, morgen ist eine fette Party...“

A: Ich brauche nochmal ein Geburtstagsgeschenk. Und wenn ihr dann bis acht Uhr morgens bestellt, gehen die Sneaker noch am selben Tag raus.

L: So.

A: Sehr sehr cool.

L: Sehr sehr sehr sehr cool.

A: So. Das mal die Hintergrundinformationen und jetzt natürlich die große Frage: Warum kommen Emily und Josh jetzt presented by Asphaltgold nochmal zurück? Das können wir euch sagen. Wir werden jetzt nämlich nochmal eintauchen in die Welt von Emily und Josh, in einen kleinen Schnipsel aus ihrem Leben und wir beenden diese Geschichte aber nicht, sondern das macht...

L: Das macht...

Beide: ... Ihr.

L: Weil ihr seid kreative Köpfe. Ihr schreibt uns immer so schöne E-Mails und Nachrichten, ihr seid viel witziger als Ariana und ich es jemals sein könnten.

A: Als wir zusammen auch. L: So.

A: So! Und wer von euch diese Szene von Emily und Josh am coolsten und am witzigsten zu Ende bringt, der bekommt einen zweihundert Euro Asphaltgold-Gutschein.

L: Hallo!

A: Und wir lesen das Ende dieser Szene in der nächsten Folge vor.

Minute 6

A: Deswegen würde ich sagen...

L: Ist ein Deal!

A: Wir starten mal rein, oder? Wir kucken mal, was die beiden machen.

L: Ja

A: Weil eigentlich haben wir ja aufgehört mit der großen Prom Night.

L: Ja, aber da können wir noch nicht weitererzählen.

A: Ne.

L: Weil das kommt ja erst noch.

A: Denn die beiden haben ja was Geheimes vor, das heißt, wir müssen nochmal zurückspulen.

L: Wir gehen zurück in die Vergangenheit.

A: Ich würde sagen wir drehen mal kurz am kleinen Vergangenheitsrad.

L: Ja.

A: Ack kuck mal. Es bleibt genau ein Jahr vor der Prom Night stehen,...

L: Ach toll.
A: ...die beiden kennen sich noch nicht, aber an der Highschool, die... die... die
L: Brown.
A: Brown.
L: Es war die Brown, die Brown...
A: So, es war die Brown, findet der große...
Beide: ...Herbstball...
A: ...statt. Ja, das ist wirklich...
L: Alles ganz orange ist da ja, sehr viel orange...
A: Da ist alles...
L: ...es ist richtig schön dekoriert, überall...
Beide: ...Kürbisse...
A: Mit Window Color sind so kleine Herbstblätter an die Klassenfenster der Brown...
L: Mhm, ich liebe Window Color. Ganz toll.
A: Und Emily und Josh kennen sich nicht, weil sie sind ja nicht in einer Class.
L: Nein, die sind ja auch nicht im selben sozialen Gefüge, wie man so schön sagt.
A: Ne, die haben definitiv einen anderen Wirkungskreis.
L: So!
A: Jeder für sich. Aber...
L: Weil Josh ist so bei den Coolen...
A: ...Coolen...
L: ...bei den...bei den... was spielt er nochmal? Football.
A: ...ball. Er ist ein Quaterback.

Minute 7

L: Quaterback. Er hat die Trainingsjacken an, wo sein Name hinten draufsteht.
A: „Josh“ steht da drauf.
L: Josh!
A: Und Emily ist in der Mädchengang. Wobei Gang, sie ist ja nicht bei den Ghetto-Girls
L: Na ja, sie ist bei den Künstlern!
A: So.
L: Sie ist bei den Künstlern.
A: So, sie singt sehr gerne...
L: So auf ihrem... sie hat einen Kittel an, da sind immer so Farbkleckse drauf.
A: Und sie läuft über den Campus der School manchmal, der Brown, und singt leise für sich. Aber sie singt nicht sowas Flaches irgendwie von Mariah Carey oder so, sie gerne was von Alanis Morissette (singt) „It's like rain on our wedding day“
Beide (singend): It's a free ride...
A: Und Josh wird aufmerksam - auf sie.
L (singt): when you've already... (spricht) Warum musst... du entscheidest, wann wir aufhören zu singen? Toll...
A: Jetzt. Jetzt.
L: Ah, cool.
A: jetzt ist Schluss im Leben. Schluss ist da.
L: Ja, sie hört Alanis Morissette und sie trägt eher so erdfarbene Töne.
A: Weil passt ja auch zu...
Beide: ...Herbst.
A: Ja, so. Und die beiden kennen sich noch gar nicht, sie werden sich aber auf dem großen Herbstball...
L: Kennenlernen.
A: ...sehen. Und der steht genau an diesem heutigen Tage nämlich bevor, das heißt beide machen sich schon schick. Wir switchen einmal zu Josh in sein Zimmer, in sein Studentenwohnheimszimmer.

Minute 8

L: Warum ist das ein Studentenwohnheim? Es ist eine Highschool. Es ist eine Highschool und ich frage mich, warum er in einem Studentenwohnheim wohnt.

A: Es ist ein Highschoolzimmer.

L: Es ist ein...

Beide: Highschoolzimmer.

A: Ja.

L: Ja. Es ist so: Eigentlich darf er nicht gehen, zum Herbstball, er darf eigentlich nicht von seinem Vater aus. Er hat eine schlechte Note bekommen.

A: Eine schlechte Note bekommen?

L: Note!

A: Ach so.

L: Note. Zensur.

A: Ja, ok.

L: Eine Schlechte. Es war nur so ein G.

A: Was ist schlecht bei ihm? G.

L: G.

A: Oh. G ist schon sehr schlecht. A ist ja wie eine Eins in Amerika.

L: Genau. Und er darf eigentlich nicht wegen der schlechten Zensur, aber, wie das halt so ist, er kann aus seinem Zimmer kann er sich rausschmuggeln. In seinem Highschoolzimmer.

A: Ja.

L: Und er kann sich so hinunter hangeln, an der Häuserwand.

A: Und er hat ja auch den Smoking schon an.

L: Ja.

A: Das heißt, das ist ein Anzug in dem geraucht wird auf jeden Fall.

L: Genau.

A: So.

L: Und er hat sich die Haare zurück gegelt ein bisschen...

A: Ja.

L: ...so einen leichten... aber trotzdem... also nicht ganz zurück gegelt, sondern so einen leichten Scheitel.

A: So hitleresk quasi.

L: Ja, hitleresk. Genau.

A: So. Und er hangelt sich in seinem Smoking, in dem zugerauchten Anzug da runter.

L: Ja, und er ist ja so sportlich,

Minute 9

L: das ist ja für ihn ein Klacks.

A: Klar, ich meine, der hat ein Kreuz wie...

L: ...ein Schwimmer.

A: ...ein Gipfelkreuz auf einem Berg, hier auf der Zugspitze oben drauf. So ein Kreuz hat der da.

L: Ja, ja, ja.

A: Und er läuft also zur Brown um dort zum großen...

Beide: ...Herbstball...

L: ...zu gehen. Genau.

A: ...zu kommen. Genau. Und die Kürbisse entlang des Weges die sollen...

L: ...sind beleuchtet.

A: So, da sind kleine Teelichter drinnen.

L: Genau.

A: In Amerika ist es ja so, da darf bis auf wenige Ausnahmen kein öffentliches Feuerwerk stattfinden, aber Kerzen im Kürbis das ist gerade noch so in Ordnung.

L: Und der Herbstball ist ja auch genau an Halloween, ne? A: Genau.

L: Deswegen ganz viele Kinder sind gerade auf den Straßen unterwegs. Verkleidet.

A: Komisch auch, dass Josh um die Uhrzeit nicht raus darf, aber Kinder auf den Straßen ja.

L: So. Na er hat Hausarrest.

A: So, er hat Hausarrest. Er geht also rein, betritt die Schule, in der natürlich alle anderen auch ganz aufgereggt, alle haben einen Smoking an, manchmal auch die Frauen, weil sie in einem Kleid geraucht haben.

L: Weil sie emanzipiert sind, genau so wie die Tochter von Pink (P!nk)

A: Ganz genau. Die immer noch das „i“ als Ausrufezeichen schreibt.

L: Stimmt.

A: Also geht er rein und da sind ein paar Mädels, die hat er ab und zu schon mal gesehen, aber er hat sich nie für (unverständlich) interessiert.

L: Ganz kurz! Das ist in einer Turnhalle, oder?

A: Genau.

L: Die Turnhalle ist ja auch sehr sehr herbstlich geschmückt.

A: Sehr! Ja, ja, ja.

L: In Herbstfarben.

Minute 10

L: In goldenen Herbstfarben.

A: Ja. Da sind so Girlanden mit so ausgeschnittenen Gespenstern aus so weißem Papier.

L: Ja, ja genau.

A: Genau.

L: So.

A: Mit so lustigen kleinen Wackelaugen (singt) „Ghostbusters“. Und alle haben was sehr festliches an, das sieht man schon so, es ist festive, würde man sagen.

L: Ja, es ist festive. Und die Mädelsgruppe, die er da sieht, die sind auch, für ihre Verhältnisse festive, jetzt nicht so doll wie zum Beispiel Stacy.

A: Na, ich bitte dich.

L: Ja.

A: Stacy, die ist wirklich, die trägt das T-Shirt mit der Glitzerschrift „Bitch“ nicht umsonst.

L: So.

A: So. Aber auf einmal fällt jemand in das Blickfeld von Josh, die ist ihm vorher im...

L: Stadtbild! A: ...im Stadtbild schon aufgefallen.

L: Ist ihm die schon mal aufgefallen. Aber nicht weiter doll.

A: Ne, ne, aber er hat sich immer so an Alanis Morissette Musikvideos erinnert als er sie gesehen hat. Und da läuft sie...

L: Und sie hat sehr lange braune Haare.

A: Sehr lang.

L: Aber gar keine Stufen sind da drin, alle gleich lang die Haare.

A: Und auch nicht mit einem Lauch lila Dinger reingefärbt.

L: Nein gar nicht.

A: Und wir wissen, wir, aus der Vogelperspektive, er später aus der Vögelperspektive, aber jetzt erst mal wir...

Minute 11

L: Als Allwissender Zuschauer.

A: So, wissen wir, dass es Emily ist. Josh sieht erst mal nur eine wunderschöne, zart anmutende

Elfe...

L: Aber was hat Emily an?

A: Also auf jeden Fall schon mal... Es ist noch kein richtiges Ballkleid, denn das wird auf der Brown nur zur Prom Night getragen.

L: Ja.

A: Und das ist ja erst in einem Jahr.

L: Ist es ein Herbstkleid? Ja

A: Ja, es ist ein Herbstkleid.

L: Aus Baumwolle.

A: Aus Baumwolle, ja. Also bei uns würde man es aus einer großen, vielleicht schwedischen Modekette gekauft haben können...

L: So.

A: ...es ist recht simpel.

L: Es ist aber auch abgetragen, weil es hatte ihre Mutter schon an, weil die haben so wenig Geld.

A: Genau. Und die wohnen ja im Trailerpark. So.

L: Es ist vintage, es ist ja sehr vintage.

A: Vintage, genau. Wenn etwas hässlich aussieht, sag immer es ist retro oder vintage.

L: Vintage, genau.

A: Und, genau. Emily steht da, hat dieses zauberhafte Kleid an, aber dann fällt Joshs Blick auf einmal eine Etage... Ne, ne, nicht da, Leute, noch eine Etage tiefer!

L: Ja! A: ...die Schuhe...

L: ...von Emily sind schneeweisse...

Beide: ...Sneaker von Asphaltgold.

L: So.

A: Das gibt's doch nicht. Alle Mädchen tragen verhältnismäßig hohe Higsheels.

L: Highheels! Oder zumindest Ballerinas, ganz hässliche.

A: So. Pfennigabsatz, heißtt unter den Absatz einfach ein Pfennigstück geklebt.

L: So, genau.

A: Aus Deutschland.

Minute 12

L: Aber nicht Emily, she is something special.

A: Die trägt weiße Sneaker. Und jetzt ist die große Frage, Leute, warum zum Teufel trägt...

Beide: ...Emily...

A: ...beim großen Herbstball auf der Brown Sneaker und keine Highheels. Das...

L: Und jetzt seid ihr gefragt, Leute! A: Jetzt seid ihr gefragt. Führt diese Geschichte zu Ende, warum hat Emily weiße Sneaker an? L: Und schickt uns diese Story per Mail an kontakt@herrengedeck24.de

A: Und die schönste Geschichte kriegt einen 200€ Asphaltgold-Gutschein. Wenn ihr damit dann auf den großen Herbstball gehen wollt, auf der Brown in Amerika und Sneaker tragen wollt...

L: Also mit dem Gutschein einfach nur...

A: Oder den Schuhen, könnt ihr das gerne machen, das liegt dann in euren Händen.

L: Toll.

A: Ein Fakt über uns, so beginnen wir, starten wir immer in diesen kleinen aber feinen Podcast rein und ich habe mir diesmal gedacht, wir lassen mal... kuck mal, wir leben in Deutschland. Das ist ein sehr...

L: ...demokratisches Land?

A: Sehr demokratisches Land...

L: So.

A: ...genau, aber auch sehr genau, alles hat Ordnung und alles hat Regeln.

L: Stimmt, stimmt.

A: Und Gerechtigkeit wird sehr sehr groß geschrieben und das nicht nur, weil es ein Substantiv ist. Und deswegen dachte ich, der Gerechtigkeit wegen kucken wir einfach, wer hat letztes Mal mit

dem Fact angefangen und dann fängt der andere mit dem Fact an.

© 2026 Christian Palm | www.hgdk.de